

Deutsches Ärzteblatt

Ärztliche Mitteilungen – gegründet 1872

47



2246 Honorararztwesen in Deutschland

In den vergangenen Monaten gab es zahlreiche behördliche Stellungnahmen und Urteile zum Einsatz von Honorarkräften in den Kliniken, die zu einer unübersichtlichen Rechtslage geführt haben. Wegen der rechtlichen Unsicherheiten verzichten viele Kliniken auf den Einsatz „klassischer“ Honorarärzte. Der Markt hat sich auf diese Entwicklung eingestellt. –
Titellayout: R. Brunner

2245 GOÄ-Novellierung

Die Bundesärztekammer und der Verband der Privaten Krankenversicherung präsentierten Mitte November in Berlin ein abgestimmtes Reformkonzept zur Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). Ziel sei es, eine moderne Gebührenordnung zu schaffen, die verständlicher für die Patienten ist und zugleich die Abrechnungssicherheit erhöht. Bis Ende 2014 soll eine gremienreife Entwurfsfassung der neuen GOÄ vorliegen.

SEITE EINS

- 2239 Koalitionsverhandlungen:**
Noch kein Konzept
Heinz Stüwe

AKTUELL

- 2242 Gerichtsurteil in Frankreich:**
TÜV Rheinland soll für fehlerhafte Brustimplantate haften
– Randnotiz – **Bariatrische Chirurgie verbessert Typ-2-Diabetes langfristig**

POLITIK

- 2245 GOÄ-Novellierung:**
Bundesärztekammer und PKV-Verband haben sich auf eine Rahmenvereinbarung geeinigt
Sabine Rieser
- 2246 Honorararztwesen in Deutschland:**
Zeit für pragmatische Lösungen
Jens Flintrop
- 2252 Telemedizin:**
Qualitativ bessere Studien sollen zu mehr Evidenz führen
Heike E. Krüger-Brand
- 2254 Ambulante Versorgung:**
Mehr Geld für mehr Morbidität
Sabine Rieser
- 2255 Transplantation:**
Die Organspenderate bleibt in diesem Jahr niedrig
Eva Richter-Kuhlmann

2256 Forschungspreis:

Zum vierten Mal wurde der Forschungspreis zur „Rolle der Ärzteschaft in der Zeit des Nationalsozialismus“ verliehen
Philipp Ollenschläger

THEMEN DER ZEIT

- 2258 Gesundheitsversorgung:**
Medizin muss Kontrolle über sich selbst zurückgewinnen
Christian Thielscher
- 2260 John F. Kennedy:** Um die Hintergründe des Präsidentenmordes ranken sich viele Interpretationen
Ronald D. Gerste
- 2264 Seltene Erkrankungen:**
52 Maßnahmen für eine bessere Versorgung
Philipp Ollenschläger, Falk Osterloh

MEDIZINREPORT

- 2267 Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie:**
Innovationsschub bei den Krebstherapien
Nicola Siegmund-Schultze
- 2270 Studien im Fokus:**
Sekundärprävention nach Herzinfarkt – Assistierte Reproduktion – Retinoblastom

MEDIEN

- 2276 Telemedizin: Plattform für Hämophilie-Patienten – Bücher**

PERSONALIEN

- 2279 Michael Müller:**
Bayerischer Gesundheitspreis
Silke Mader: Prix Courage für die Frau des Jahres

KULTUR

- 2282 Geschichte der Medizin:**
Eindrucksvoll zeigt eine Ausstellung in Zülpich die Entwicklung medizinischer Berufe
Ernst Wanner

TECHNIK

- 2284 Herzschrittmacher: Intra-kardialer Pulsgenerator – Gelbsucht-Messgerät: Nichtinvasives Verfahren**

STATUS

- 2287 Approbationsbehörde:**
Sie kann bei der Feststellung der Unwürdigkeit auf das Strafurteil Bezug nehmen
Christoph Klein

RUBRIKEN

- 2272 Briefe – 2284 Pharma – 2286 Börsebius, Impressum – 2288 Rechtsreport – Schlusspunkt**

MEDIZIN

- 791 Editorial**
Influenzaimpfung: Das Ende der Einfachheit
Influenza Vaccination and the End of Simplicity
Thomas Mertens
- 793 Übersichtsarbeit**
Zielgruppenspezifische Wahl des Impfstoffs bei Grippeimpfung
Targeted Vaccine Selection in Influenza Vaccination
Peter Wutzler, Roland Hardt, Markus Knuf, Klaus Wahle,
- 799 Originalarbeit**
Inanspruchnahme des Versorgungssystems bei psychischen Erkrankungen
Sekundärdaten von drei gesetzlichen Krankenkassen und der Deutschen Rentenversicherung Bund



Use of Health Care Services by People With Mental Illness—Secondary Data From Three Statutory Health Insurers and the German Statutory Pension Insurance Scheme
Wolfgang Gaebel, Sandra Kowitz, Jürgen Fritze, Jürgen Zielasek

Aktueller Impact-Faktor: 3,542



793 Influenzaimpfung

Zielgruppen für die Influenzaimpfung sind vorrangig Senioren, chronisch Kranke, Säuglinge und Kleinkinder. Daher werden Impfstoffe benötigt, die den immunologischen Besonderheiten der unterschiedlichen Risiko- und Altersgruppen entsprechen. Peter Wutzler und Koautoren stellen die klinisch relevanten Unterschiede der konventionellen und neuen Influenzaimpfstoffe in Bezug auf die jeweilige Zielgruppe dar und diskutieren ihre optimale Anwendung.

799 Versorgungsforschung

Um eine adäquate Grundversorgung für Patienten mit psychischen Erkrankungen zu planen, bedarf es einer Analyse der vorherrschenden Versorgungssituation. Wolfgang Gaebel und Koautoren haben in der vorliegenden Untersuchung erstmals Sekundärdaten von drei Ersatzkassen und der Deutschen Rentenversicherung Bund zusammengeführt.